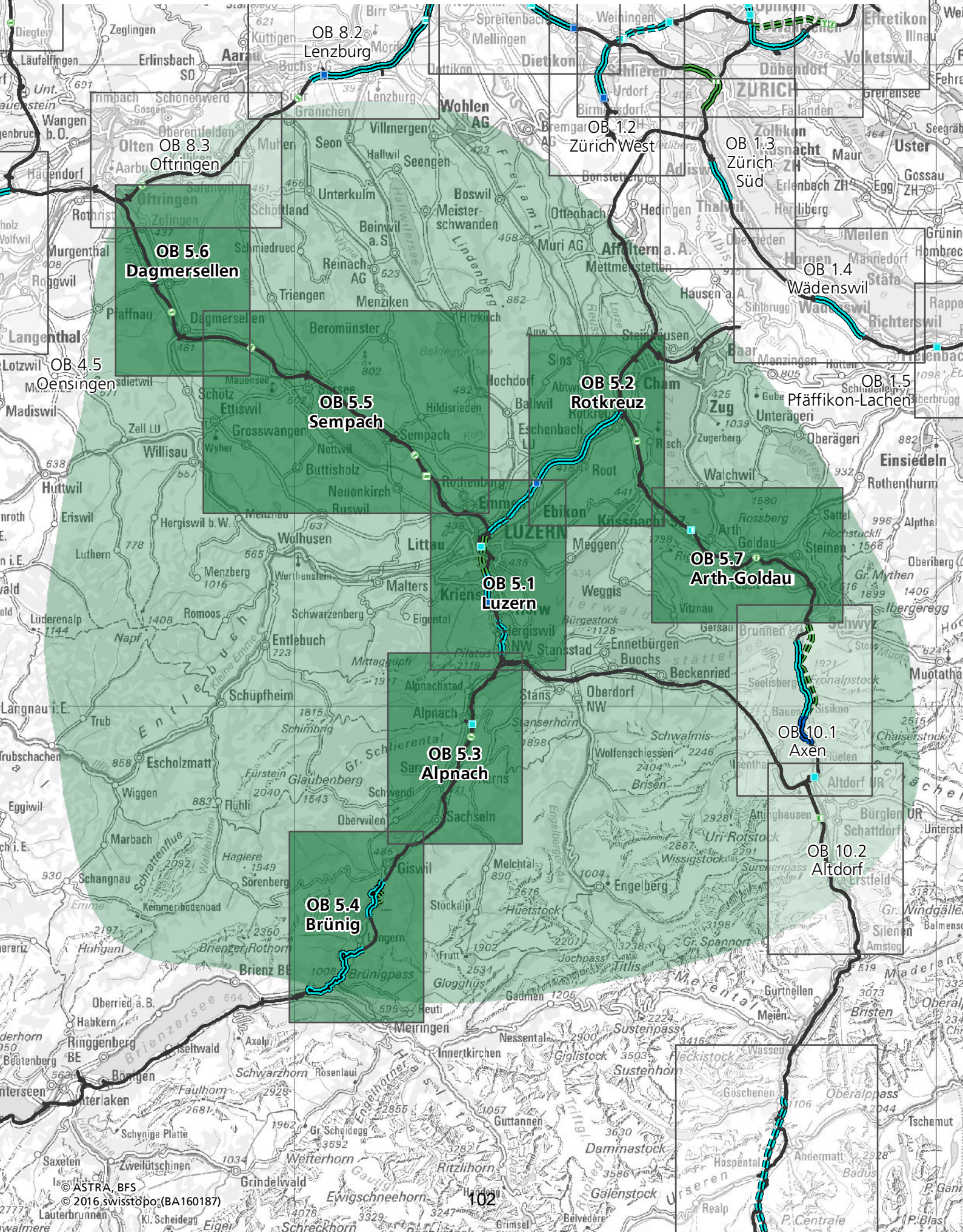


# 5

**Luzern:** Übersicht Objektblätter

**Lucerne:** Vue d'ensemble des fiches d'objet

**Lucerna:** Panoramica delle schede di coordinamento



**OB 5.6**  
**Dagmersellen**

**OB 5.5**  
**Sempach**

**OB 5.2**  
**Rotkreuz**

**OB 5.1**  
**Luzern**

**OB 5.7**  
**Arth-Goldau**

**OB 5.3**  
**Alpnach**

**OB 5.4**  
**Brünig**

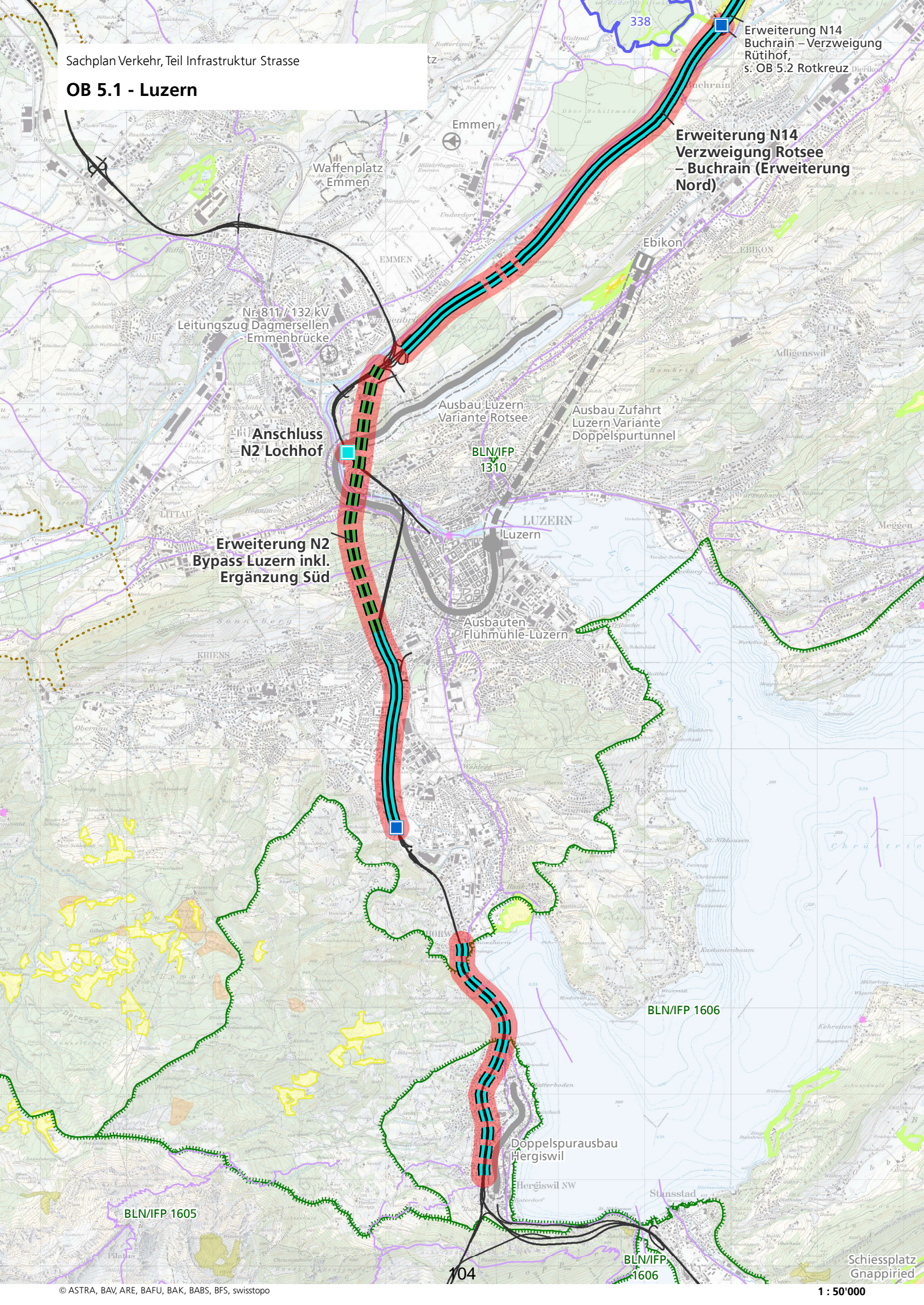
**OB 10.1**  
**Axen**

**OB 10.2**  
**Aldorf**

**OBJEKTBLATT 5.1****OB 5.1 Luzern**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkanton: Luzern, Nidwalden</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>• Betroffene Gemeinden: Luzern, Kriens, Horw, Hergiswil, Emmen, Ebikon, Buchrain</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen, BAV, VBS, ARE</li> <li>• Andere Partner: SBB</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.2/4.6 Kap. 5.2 OB 5.2 OB 5.5</p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd: Neubau eines rund 4 km langen unterirdischen Bypasses (2x2 Fahrstreifen) zwischen Verzweigung Rotsee und Anschluss Luzern-Horw, Ausbau der N2 auf 6 Fahrstreifen zwischen Anschluss Luzern-Horw und Anschluss Hergiswil auf einer Länge von 2.5 km, Anpassung Verflechtungsstreifen zwischen Anschluss Hergiswil und Verzweigung Lopper in Richtung Luzern.</p> <p>Anschluss N2 Lochhof: Ausbau des Vollanschlusses Lochhof und Anbindung an Spange Nord (Erstellung durch Kanton Luzern).</p> <p>Erweiterung N14 Verzweigung Rotsee – Buchrain (Erweiterung Nord): Ausbau des Abschnitts zwischen Verzweigung Rotsee und Anschluss Buchrain auf 6 Fahrstreifen auf einer Länge von 5.5 km, Bau der 3. Röhre des Tunnels Rathausen.</p>	<p><b>Grundlagen:</b></p> <p><i>Bundesbeschluss über die Freigabe der Mittel für die zweite Periode des Programms zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz (PEB2, 2014)</i></p>
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Der Abschnitt der N2/N14 zwischen der Verzweigung Rotsee und dem Anschluss Luzern-Horw ist stark belastet. Für die Zukunft wird eine weitere Zunahme der Belastung prognostiziert. Das Programm Engpassbeseitigung (2. Programmbotschaft, PEB2) beurteilt den Abschnitt für das Jahr 2030 als Engpass der mittleren Engpassstufe II. Das bestehende Tunnelsystem soll durch eine zusätzliche unterirdische Lösung ergänzt werden (Bypass), welche aus zwei Röhren mit je 2 Fahrstreifen besteht. Die Kapazität steigt deutlich und die bestehende N2 wird vom Transitverkehr entlastet. Die Teilergänzung Süd beinhaltet den Ausbau der N2 zwischen den Anschlüssen Luzern-Horw und Hergiswil auf 6 Fahrspuren. Zwischen dem Anschluss Hergiswil und der Verzweigung Lopper wird der Verflechtungsstreifen in Richtung Luzern verlängert. Die Massnahmen reduzieren die Stauentwicklung.</p>	

# OB 5.1 - Luzern



Erweiterung N14  
Buchrain – Verzweigung  
Rüthof,  
s. OB 5.2 Rotkreuz Dierikon

Erweiterung N14  
Verzweigung Rotsee  
– Buchrain (Erweiterung  
Nord)

Nr. 811 / 132 kV  
Leitungszug Dagmersellen  
– Emmenbrücke

Anschluss  
N2 Lochhof

Erweiterung N2  
Bypass Luzern inkl.  
Ergänzung Süd

Ausbau Luzern  
Variante Rotsee

Ausbau Zufahrt  
Luzern Variante  
Doppelspurtunnel

Ausbauten  
Fluhmühle-Luzern

Doppelspurausbau  
Hergiswil

BLN/IFP 1605

104

BLN/IFP 1606

Schliessplatz  
Gnappried

**OBJEKTBLATT 5.1**

Der Ausbau des Vollanschlusses Lochhof wird für die Planung integral für die «Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd» betrachtet. Der Anschluss Lochhof soll mit dem Bau einer neuen Reussbrücke und der Spange Nord optimal an das kantonale Strassennetz angebunden werden.

Der Abschnitt N14 zwischen der Verzweigung Rotsee und dem Anschluss Buchrain wird laut Prognose ebenfalls die Kapazitätsgrenzen überschreiten (höchste Engpassstufe III gemäss PEB2, Zustand 2030). Zur Erhaltung der Funktionalität soll der Abschnitt auf 6 Fahrstreifen erweitert werden. Die Ergänzung des Tunnels Rathausen um eine 3. Röhre erhöht die Kapazität und reduziert die Staubildung.

**Vorgehen**

Die Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd sowie die Erweiterung N14 Rotsee – Buchrain (Erweiterung Nord) sind in PEB2 dem Modul 3 zugeteilt. Die Vorhaben werden als zielführend erachtet. Der Bundesrat genehmigte 2016 das Generelle Projekt zum Gesamtsystem Bypass Luzern. Der Anschluss N2 Lochhof ist darin enthalten.

In der Zweckmässigkeitsbeurteilung wurden zahlreiche Varianten untersucht. Dazu gehört ein «Bypass kurz» mit 2 Untervarianten im Bereich Verzweigung Rotsee, ein «Bypass mittel» (Verzweigung Rotsee – Anschluss Nidfeld) sowie ein «Bypass lang» (Verzweigung Rotsee – Anschluss Lopper). Der Ausbau der bestehenden Autobahn wird als weniger zweckmässig beurteilt. Als Bestvariante ging der «Bypass kurz» hervor, da diese Variante die höchste Entlastungswirkung, die tiefsten Kosten, die geringste Umweltbelastung und die günstigsten Auswirkungen auf die Siedlung aufweist.

Im Rahmen des Erhaltungsprojekts Grenze LU/NW – Hergiswil wird eine temporäre Pannestreifenumnutzung zwischen dem Anschluss Hergiswil und der Verzweigung Lopper realisiert. Mit der Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd erfolgt die dauerhafte Anpassung des Verflechtungsstreifens.

Der Rückbau des Vollanschlusses N2 Emmen Nord zu einem Halbanschluss erfolgte im Rahmen des neuen Anschlusssystems Rothenburg/Emmen Nord. Gesamthaft überwiegen aus heutiger Sicht die Vorteile des neuen Anschlusssystems Rothenburg/Emmen Nord. Aufgrund einer Motion wird derzeit mit einer Studie die verkehrliche Wirkung einer Wiederinbetriebnahme des Anschlusses Emmen Nord zumindest als Drei-Viertel-Anschluss geprüft. Die Massnahme ist als nicht sachplanrelevant einzustufen.

Im Rahmen der weiteren Planungsarbeiten hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Objektes Vierwaldstättersee sowie der IVS-Objekte LU 1, LU 8, LU 17, LU 20 und NW 2 stattzufinden. Bei der Erweiterung N14 Verzweigung Rotsee – Buchrain (Erweiterung Nord) hat eine Abstimmung mit dem Sachplan Fruchtfolgefächern stattzufinden. Die Vorhaben sind hinsichtlich des

**OBJEKTBLATT 5.1**

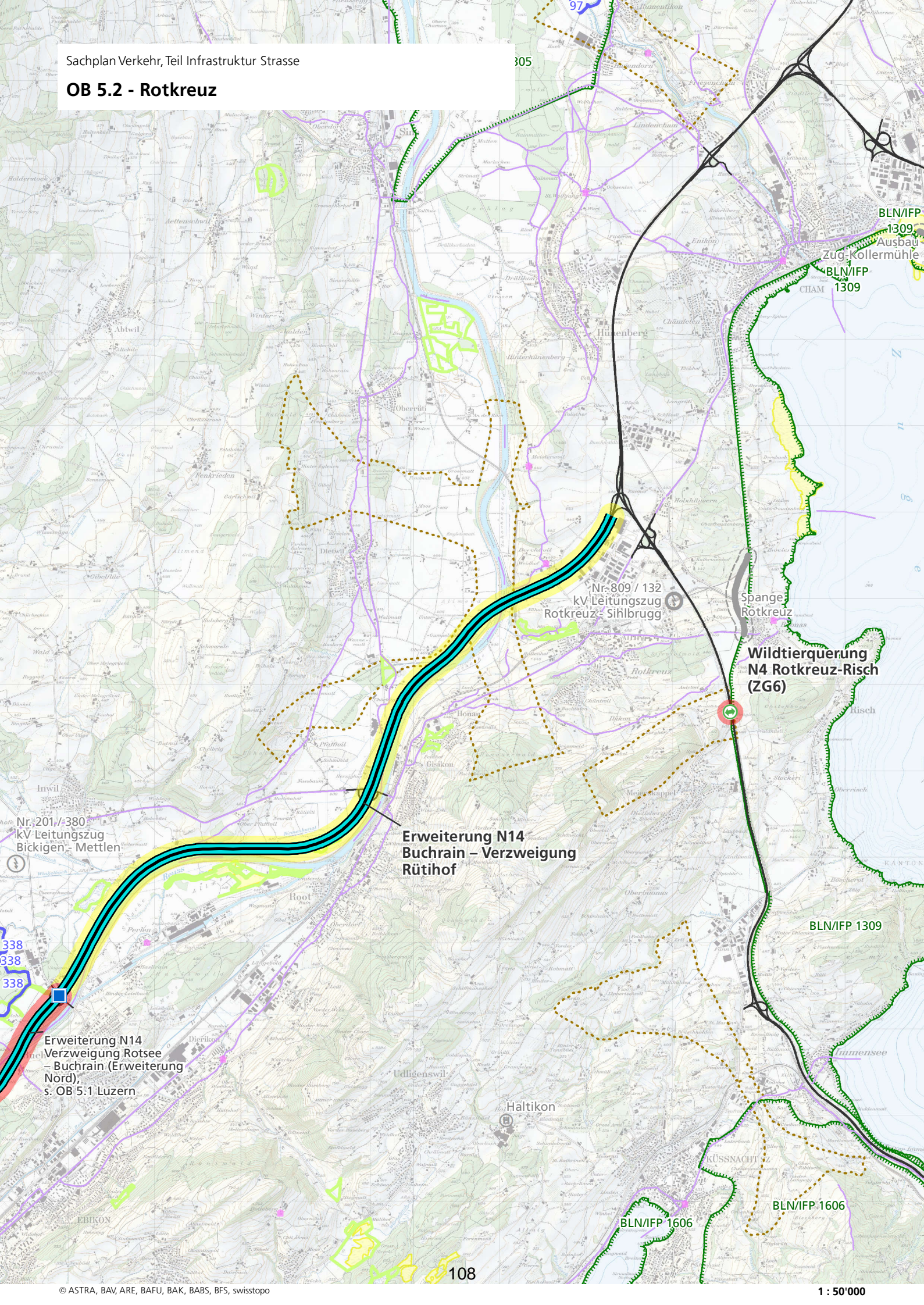
Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft die SIS-Objekte «Ausbau Zufahrt Luzern,», «Ausbau Bahnhof Luzern» und «Doppelspurausbau Hergiswil».

<b>Stand der Beschlussfassung</b>	
Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd	Offen
Anschluss N2 Lochhof	Offen
Erweiterung N14 Verzweigung Rotsee – Buchrain (Erweiterung Nord)	Offen
<b>Stand der Koordination</b>	
Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:	F      Z      V
Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd	◆
Anschluss N2 Lochhof	◆
Erweiterung N14 Verzweigung Rotsee – Buchrain (Erweiterung Nord)	◆
<b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b>	<b>Hinweise:</b>
Im Richtplan des Kantons Luzern sind die Objekte «Erweiterung N2 Bypass Luzern inkl. Ergänzung Süd», «Erweiterung N14 Buchrain – Rotsee (Erweiterung Nord)» und «Anschluss N2 Lochhof» eingetragen.	<i>Kantonaler Richtplan Luzern, teilrevidiert 2015</i>

**OBJEKTBLATT 5.2****OB 5.2 Rotkreuz**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkanton: Zug, Aargau, Luzern</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>• Betroffene Gemeinden: Risch, Meierskappel, Dietwil, Root, Inwil, Buchrain</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen, BAV</li> <li>• Andere Partner: -</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.2/4.11 Kap. 5.2 OB 5.1</p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Erweiterung N14 Buchrain – Verzweigung Rütihof: Ausbau des Abschnitts zwischen Anschluss Buchrain und Verzweigung Rütihof auf 6 Fahrstreifen auf einer Länge von ca. 9 km.</p> <p>Wildtierquerung N4 Rotkreuz-Risch (ZG6): Bau einer Wildtierüberführung.</p>	<p><b>Grundlagen:</b></p> <p><i>Bundesbeschluss über die Freigabe der Mittel für die zweite Periode des Programms zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz (PEB2, 2014)</i></p> <p><i>Nationalstrassen, Teilprogramm Sanierung der Wildtierkorridore, ASTRA, Zwischenstand Juni 2017</i></p>
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Der Abschnitt der N14 zwischen dem Anschluss Buchrain und der Verzweigung Rütihof ist stark belastet. Für die Zukunft wird eine weitere Zunahme der Belastung prognostiziert. Das Programm Engpassbeseitigung (2. Programmbotschaft, PEB2) beurteilt den Abschnitt für das Jahr 2030 als Engpass der höchsten Engpassstufe III. Zum Erhalt der Funktionalität sind Massnahmen zu ergreifen: Die Erweiterung auf 6 Fahrstreifen reduziert die Kapazitätsauslastung und die Stauentwicklung.</p> <p>Durch die N4 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren in den Kantonen Luzern und Zug unterbrochen. Mit der Erstellung von Wildtierquerungen kann der Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p>	
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Die Erweiterung N14 Buchrain – Rütihof ist in PEB2 dem Modul 3 zugeteilt. Das Vorhaben wird als zielführend erachtet, die Finanzierung ist mit den gesprochenen Mitteln des Infrastrukturfonds aber unwahrscheinlich. Es liegt noch keine Studie vor. Im Rahmen der weiteren Planungsarbeiten hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen der IVS-Objekte LU 21, LU 29, ZG 6 und ZG 12 stattzufinden.</p>	

**OB 5.2 - Rotkreuz**



805

BLN/IFP 1309  
Ausbau  
Zug-Kollermühle  
BLN/IFP 1309

Nr. 809 / 132  
kV Leitungszug  
Rotkreuz - Sihlbrugg

Spange  
Rotkreuz  
**Wildtierquerung  
N4 Rotkreuz-Risch  
(ZG6)**

**Erweiterung N14  
Buchrain – Verzweigung  
Rütihof**

Nr. 201 / 380  
kV Leitungszug  
Bickigen - Mettlen

**Erweiterung N14  
Verzweigung Rotsee  
– Buchrain (Erweiterung  
Nord),  
s. OB 5.1 Luzern**

BLN/IFP 1309

BLN/IFP 1606

BLN/IFP 1606

108

**OBJEKTBLATT 5.2**

Für die Wildtierquerung N4 Rotkreuz-Risch ist das Ausführungsprojekt in Bearbeitung. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung. Es hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Gebietes 1605 «Zugersee» stattzufinden.

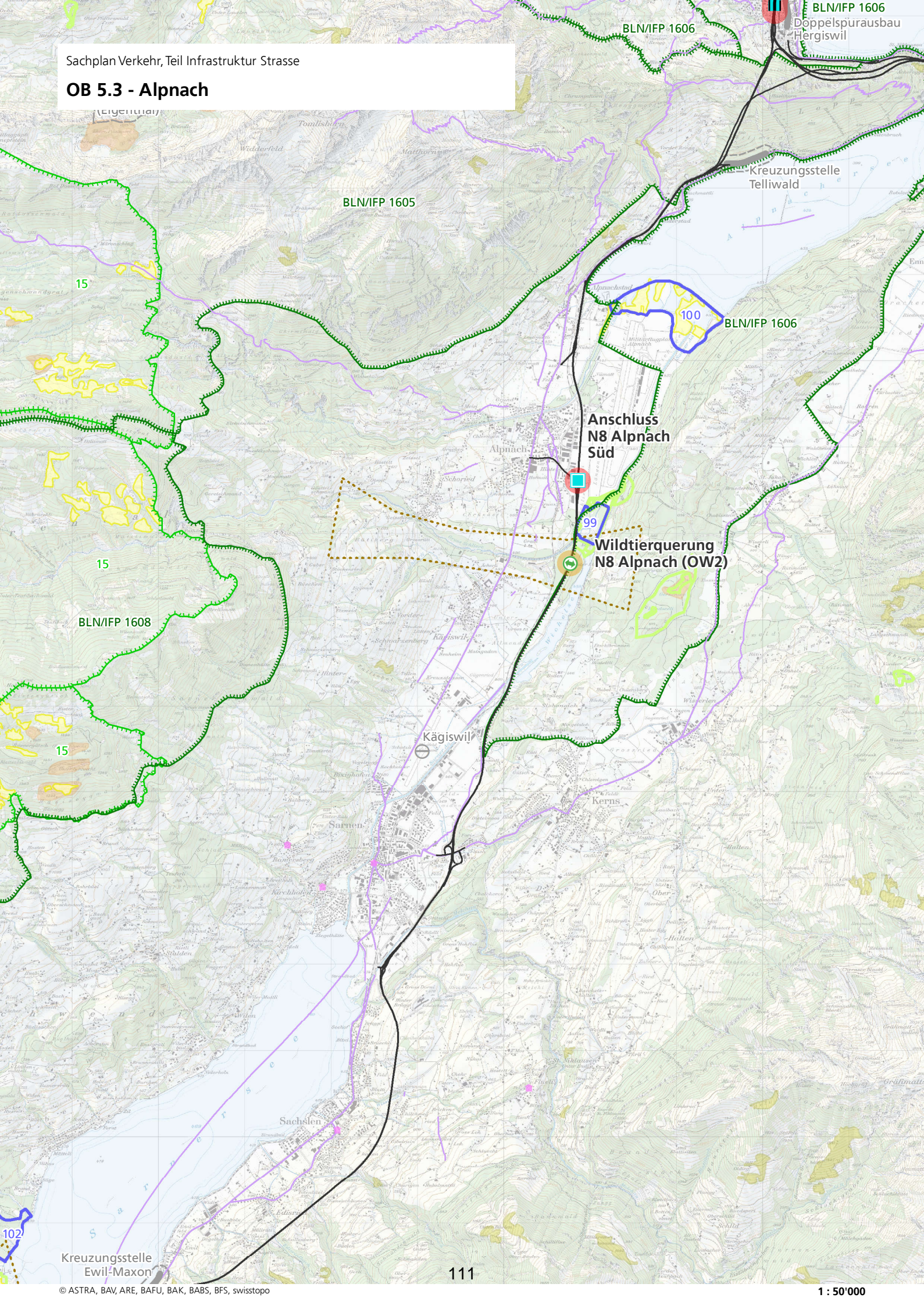
Die Vorhaben sind hinsichtlich des Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft die SIS-Objekte «Spange Rotkreuz (doppelspurige Verbindung Cham - Risch)» und «Ausbau Zug-Kollermühle».

<p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Erweiterung N14 Buchrain – Verzweigung Rütihof</p> <p>Wildtierquerung N4 Rotkreuz-Risch (ZG6)</p>	<p>Offen</p> <p>In Abklärung</p>									
<p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Erweiterung N14 Buchrain – Verzweigung Rütihof</p> <p>Wildtierquerung N4 Rotkreuz-Risch (ZG6)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>F</th> <th>Z</th> <th>V</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>◆</td> </tr> <tr> <td>◆</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	F	Z	V			◆	◆		
F	Z	V								
		◆								
◆										
<p><b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b></p> <p>In den Richtplänen der Kantone Luzern und Zug ist das Objekt «Erweiterung N14 Buchrain – Rütihof» nicht eingetragen.</p> <p>Im Richtplan des Kantons Zug wird der Wildtierkorridor zur Wildtierquerung N4 Rotkreuz-Risch im Kapitel Landschaft aufgeführt.</p>	<p><b>Hinweise:</b></p> <p><i>Kantonaler Richtplan Luzern, teilrevidiert 2015</i></p> <p><i>Richtplan Kanton Zug, Gesamtüberarbeitung 2005, Stand 2015</i></p>									

**OBJEKTBLATT 5.3****OB 5.3 Alpnach**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>) Standortkanton: Obwalden</li> <li>) Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>) Betroffene Gemeinden: Alpnach, Kerns</li> <li>) Zuständige Amtsstelle: ASTRA, Tiefbauamt Obwalden</li> <li>) Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen</li> <li>) Andere Partner: -</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.6 Kap. 5.2 OB 5.4</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p><i>Nationalstrassen, Teilprogramm Sanierung der Wildtierkorridore, ASTRA, Zwischenstand Juni 2017</i></p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Anschluss N8 Alpnach Süd: Ausbau des Halbanschlusses in Vollanschluss, Bau der Rampen Ein- und Ausfahrt von/nach Richtung Luzern.</p> <p>Wildtierquerung N8 Alpnach (OW2): Bau einer Wildtierquerung (Variantenentscheid Über-/Unterführung noch offen).</p>	
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Das Dorfzentrum von Alpnach ist einer starken Belastung durch den Durchgangsverkehr ausgesetzt. Mit dem Ausbau des Halbanschlusses N8 in einen Vollanschluss kann der Verkehr, insbesondere der Schwerverkehr, an der Ortsdurchfahrt gehindert werden. Die Lärm- und Abgasimmissionen im Dorfzentrum werden reduziert, die Sicherheit kann erhöht werden.</p> <p>Durch die N8 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Kanton Obwalden unterbrochen. Mit der Erstellung einer Wildtierquerung kann der Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p>	
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Das Generelle Projekt zum Anschluss N8 Alpnach liegt vor und wurde 2015 vom Bundesrat genehmigt. Das Ausführungsprojekt wird erarbeitet.</p> <p>Die Projektierung zur Wildtierquerung N8 Alpnach (OW2) ist noch nicht gestartet. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung. Es hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Gebietes 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi» stattzufinden.</p> <p>Die Vorhaben sind hinsichtlich des Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft das SIS-Objekt «Kreuzungsstelle Telliwald».</p>	

# OB 5.3 - Alpnach

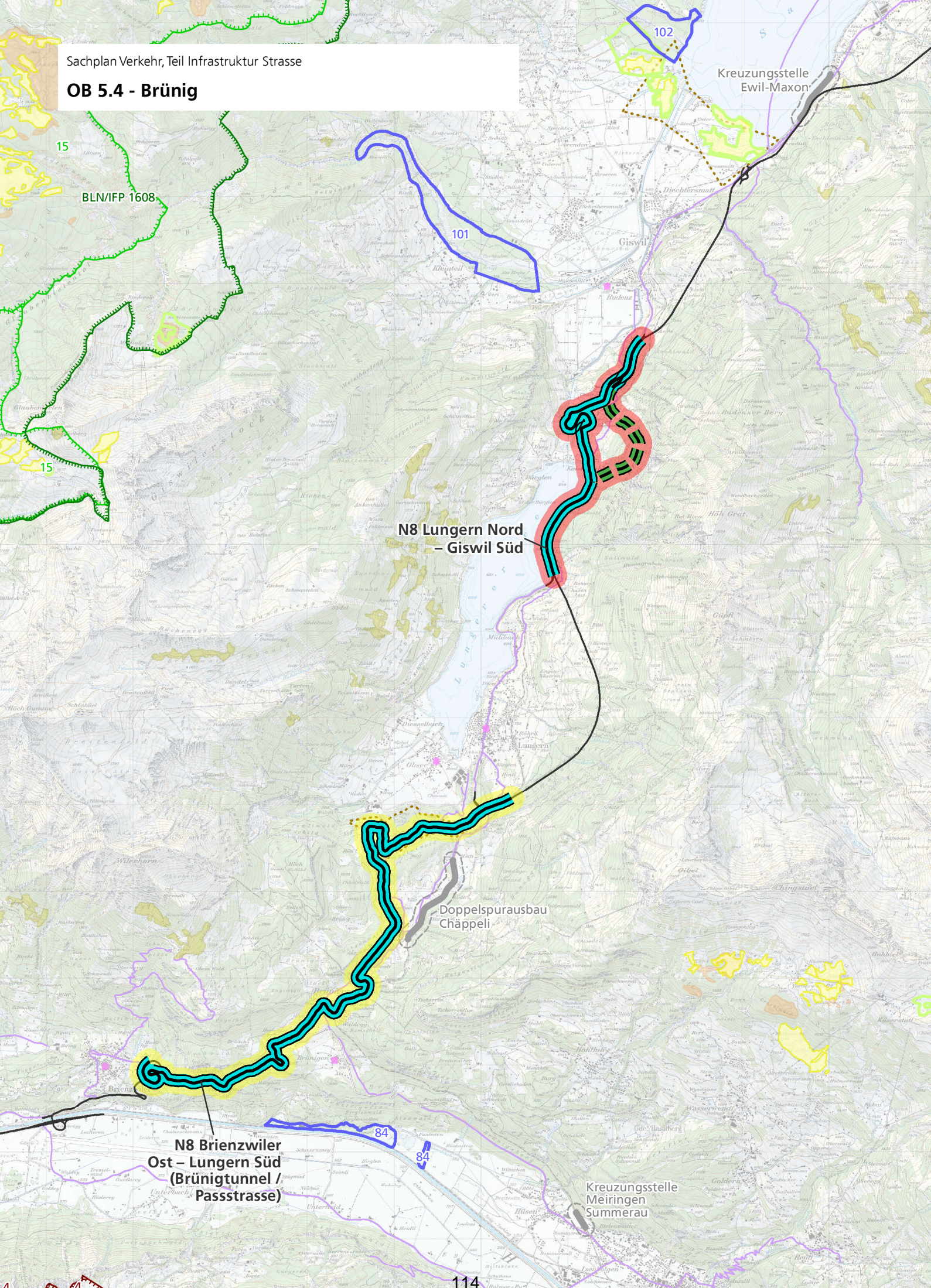


<p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Anschluss N8 Alpnach Süd          Wildtierquerung N8 Alpnach (OW2)</p>	<p>In Abklärung          In Abklärung</p>									
<p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Anschluss N8 Alpnach Süd          Wildtierquerung N8 Alpnach (OW2)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>F</th> <th>Z</th> <th>V</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>◆</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>◆</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	F	Z	V	◆				◆	
F	Z	V								
◆										
	◆									
<p><b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b></p> <p>Im Richtplan des Kantons Obwalden ist das Objekt «Vollanschluss N8 Alpnach Süd» eingetragen. Der Wildtierkorridor Alpnach wird unter «Jagdbann- und Wildschutzgebiete, Wildruhezonen» erwähnt.</p>	<p><b>Hinweise:</b></p> <p><i>Richtplan Kanton          Obwalden,          Gesamtüberarbeitung          2008</i></p>									

**OBJEKTBLATT 5.4****OB 5.4 Brünig**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkantone: Bern, Obwalden</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern, Gotthard, Hauptstadtregion Schweiz</li> <li>• Betroffene Gemeinden: Brienzwiler, Meiringen, Lungern, Giswil</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA, Tiefbauamt Bern, Tiefbauamt Obwalden</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: Kantonale und kommunale Stellen, BAV</li> <li>• Andere Partner: -</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.1 Kap. 5.2 OB 5.3</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>9. Langfristiges Bauprogramm für die Nationalstrassen, Netzfertigstellung, 2016</p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Netzfertigstellung N8 Brienzwiler Ost – Lungern Süd (Brünigtunnel / Passstrasse): Lokaler Ausbau der Brünigpassstrasse auf einer Länge von ca. 8 km.</p> <p>Netzfertigstellung N8 Lungern Nord – Giswil Süd: Neubau eines zweispurigen Abschnittes zwischen Lungern Nord und Giswil Süd mit einer Länge von rund 4 km mit 2.5 km langen Gegenverkehrstunnel Kaiserstuhl.</p>	
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Mit dem Netzbeschluss hat der Bund die bestehende Strasse zwischen Brienzwiler und der Verzweigung Lopper ins Nationalstrassennetz aufgenommen. Die bestehende Linienführung soll beibehalten werden, allerdings sind Massnahmen zur Verbesserung des Schutzes und des Komforts nötig. Der geplante Ausbau auf dem Abschnitt der Brünigpassstrasse zwischen Brienzwiler Ost und Lungern Süd erhöht die Sicherheit auf der N8.</p> <p>Die Brünigstrasse ist im Abschnitt Lungern Nord – Giswil Süd eng und steil. Die Inbetriebnahme der Umfahrung Kaiserstuhl (inkl. Tunnel) befreit auf diesem Abschnitt die Brünigstrasse vom Durchgangsverkehr und erhöht die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden. Zudem verbessert der Tunnel den Schutz vor Naturgefahren.</p>	
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Die Netzfertigstellung der N8 am Brünig ist auf dem Abschnitt Brienzwiler Ost – Lungern Süd den ungewissen Projekten für die Fertigstellung der Nationalstrassen zugeordnet. Eine Zweckmässigkeitsbeurteilung hat ergeben, dass ein Brünigtunnel auf absehbare Zeit keine zweckmässige Lösung darstellt. Die Zweckmässigkeitsbeurteilung sieht vor, wenige lokale Problemstellen im Rahmen der Erhaltung zu verbessern. Auf eine</p>	

**OB 5.4 - Brünig**



15  
BLN/IFP 1608

15

102

101

Kreuzungsstelle  
Ewil-Maxon

**N8 Lungern Nord  
- Giswil Süd**

Doppelspurausbau  
Chäppeli

**N8 Brienzwiler  
Ost - Lungern Süd  
(Brünigtunnel /  
Passtrasse)**

84

84

Kreuzungsstelle  
Meiringen  
Summerau

114

**OBJEKTBLATT 5.4**

veloverkehrsfreundliche Projektierung ist zu achten. Im Rahmen von weiteren Planungsarbeiten hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen der IVS-Objekte BE 13, BE 14 und OW 3 stattzufinden. Zudem ist der Wildtierkorridor OW 04 (Lungern, südlich, Bereich Chäle) in der Erhaltungsplanung zu behandeln.

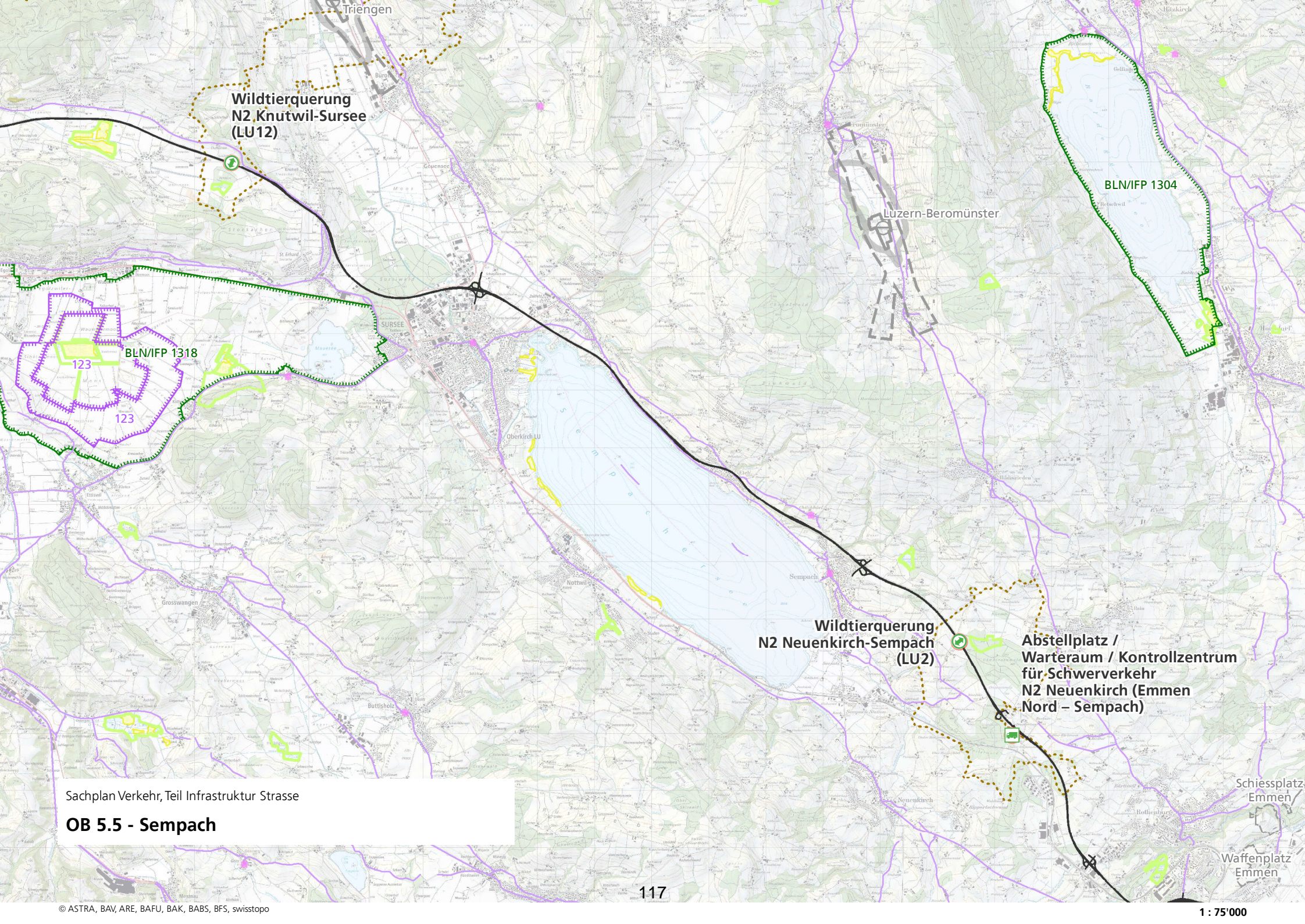
Die Netzfertigstellung N8 Lungern Nord – Giswil Süd ist im langfristigen Bauprogramm für die Fertigstellung der Nationalstrassen den übrigen Projekten zugeordnet. Das Generelle Projekt liegt vor. Es wurde vom Bundesrat 2013 genehmigt und zur Ausführungsplanung freigegeben. In einer ersten Bearbeitungsphase wurde das bewilligte Generelle Projekt bezüglich Kostenoptimierungen überprüft. Anschliessend wurde das Auflageprojekt erstellt und öffentlich aufgelegt. Es hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des IVS-Objektes OW 3 stattgefunden.

Die Vorhaben sind hinsichtlich des Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft die SIS-Objekte «Kreuzungsstelle Ewil-Maxon», «Doppelspurausbau Chäppeli» und «Kreuzungsstelle Meiringen Summerau».

<b>Stand der Beschlussfassung</b>	
Netzfertigstellung N8 Brienzwiler Ost – Lungern Süd (Brünigtunnel / Passstrasse)	Offen
Netzfertigstellung N8 Lungern Nord – Giswil Süd	Beschlossen
<b>Stand der Koordination</b>	
Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:	F      Z      V
Netzfertigstellung N8 Brienzwiler Ost – Lungern Süd (Brünigtunnel / Passstrasse)	◆
Netzfertigstellung N8 Lungern Nord – Giswil Süd	◆
<b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b>	<b>Hinweise:</b>
Im Richtplan des Kantons Obwalden ist ein Eintrag zum «Ausbau N8» enthalten. Ein Brünigtunnel wird aus kantonaler Sicht abgelehnt, es müsste mindestens ein nationales Bedürfnis nachgewiesen werden.	<i>Richtplan Kanton Obwalden, Gesamtüberarbeitung 2008</i>
Im Richtplan des Kantons Berns ist die «Netzfertigstellung N8 Tunnel Tiergarten (Brünigtunnel)» enthalten.	<i>Richtplan Kanton Bern, Gesamtüberarbeitung 2003, Stand 2015</i>

**OBJEKTBLATT 5.5****OB 5.5 Sempach**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>J Standortkanton: Luzern</li> <li>J Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>J Betroffene Gemeinden: Rothenburg, Neuenkirch, Sempach, Knutwil, Sursee</li> <li>J Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>J Betroffene Amtsstellen: kantonale und kommunale Stellen</li> <li>J Andere Partner: -</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.7/4.11 Kap. 5.2 OB 5.1 OB 5.6</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>Nationalstrassen, Teilprogramm Sanierung der Wildtierkorridore, ASTRA, Zwischenstand Juni 2017</p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Wildtierquerung N2 Neuenkirch-Sempach (LU2): Bau einer Wildtierüberführung.</p> <p>Wildtierquerung N2 Knutwil-Sursee (LU12): Bau einer Wildtierunterführung.</p> <p>Abstellplatz / Warteraum / Kontrollzentrum für Schwerverkehr N2 Neuenkirch (Emmen Nord – Sempach)</p>	<p>Verkehrsmanagement Schweiz, Schwerverkehrsmana- gement – Langfristiges Warteraumkonzept, Ausgabe 2012 V1.00</p>
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Durch die N2 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Kanton Luzern unterbrochen. Mit der Erstellung von Wildtierquerungen kann der Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p> <p>Im Rahmen des Verkehrsmanagements Schweiz (VM-CH) hat das ASTRA 2013 ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für Abstellplätze und Warteräume für den Schwerverkehr erarbeitet und sieht vor, eine kombinierte Anlage mit Abstellplatz, Warteraum und Kontrollzentrum auf dem Areal der Raststätte Neuenkirch zu realisieren. Geplant sind 88 Lastwagenabstellplätze und ein Warteraum für 200 Fahrzeuge.</p>	
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Für die Wildtierquerung N2 Neuenkirch-Sempach und für die Wildtierquerung N2 Knutwil-Sursee sind die Ausführungsprojekte in Bearbeitung. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung. Im Rahmen von weiteren Planungsarbeiten hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des IVS-Objektes LU 2 stattzufinden.</p> <p>Das Projekt zum Abstellplatz / Warteraum / Kontrollzentrum N2 Neuenkirch wird erarbeitet.</p>	



**Wildtierquerung  
N2 Knutwil-Sursee  
(LU12)**

Luzern-Beromünster

BLN/IFP 1304

123  
BLN/IFP 1318  
123

Oberkirch LU

**Wildtierquerung  
N2 Neuenkirch-Sempach  
(LU2)**

**Abstellplatz /  
Warteraum / Kontrollzentrum  
für Schwerverkehr  
N2 Neuenkirch (Emmen  
Nord - Sempach)**

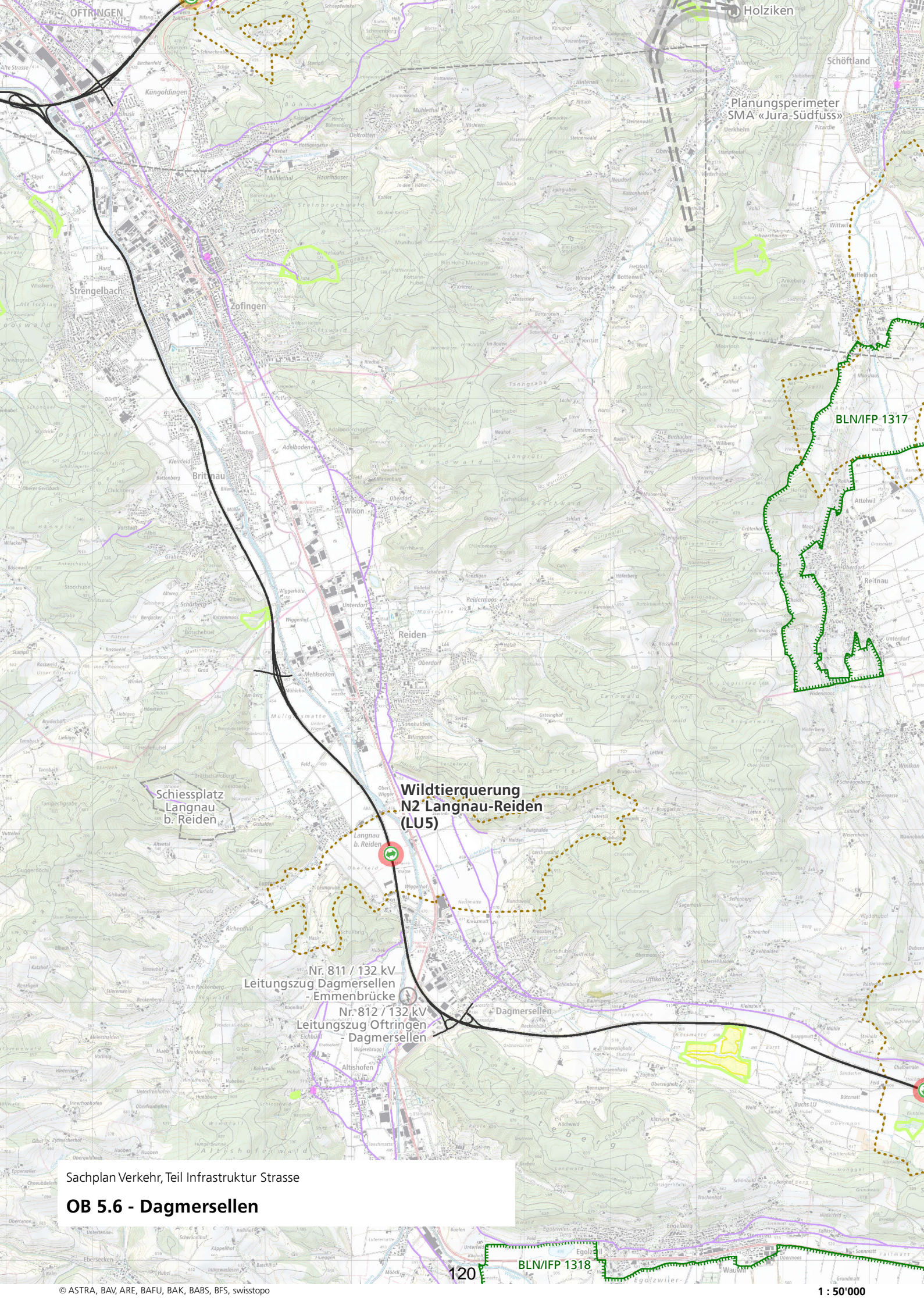
Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse

**OB 5.5 - Sempach**

<p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Wildtierquerung N2 Neuenkirch-Sempach (LU2)</p> <p>Wildtierquerung N2 Knutwil-Sursee (LU12)</p> <p>Abstellplatz / Warteraum / Kontrollzentrum für Schwerverkehr N2 Neuenkirch (Emmen Nord – Sempach)</p>	<p>In Abklärung</p> <p>In Abklärung</p> <p>In Abklärung</p>												
<p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Wildtierquerung N2 Neuenkirch-Sempach (LU2)</p> <p>Wildtierquerung N2 Knutwil-Sursee (LU12)</p> <p>Abstellplatz / Warteraum / Kontrollzentrum für Schwerverkehr N2 Neuenkirch (Emmen Nord – Sempach)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>F</th> <th>Z</th> <th>V</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>◆</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>◆</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>◆</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	F	Z	V	◆			◆			◆		
F	Z	V											
◆													
◆													
◆													
<p><b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b></p> <p>Im Richtplan des Kantons Luzern sind die Wildtierkorridore zu den Wildtierquerungen N2 Neuenkirch-Sempach und Knutwil-Sursee auf der Gesamtkarte enthalten.</p>	<p><b>Hinweise:</b></p> <p><i>Kantonaler Richtplan Luzern, teilrevidiert 2015</i></p>												

## OB 5.6 Dagmersellen

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkanton: Luzern</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>• Betroffene Gemeinden: Reiden, Dagmersellen</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: kantonale und kommunale Stellen</li> <li>• Andere Partner: SBB</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.11  Kap. 5.2  OB 5.5</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>Nationalstrassen,  Teilprogramm Sanierung  der Wildtierkorridore,  ASTRA, Zwischenstand  Juni 2016</p>						
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Wildtierquerung N2 Langnau-Reiden (LU5): Bau einer Wildtierüberführung.</p>							
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Durch die N2 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Kanton Luzern unterbrochen. Mit der Erstellung einer Wildtierüberführung kann der Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p>							
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Das Ausführungsprojekt ist in Bearbeitung. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung.</p>							
<p><b>Stand der Beschlussfassung</b></p> <p>Wildtierquerung N2 Langnau-Reiden (LU5)</p>	<p>In Abklärung</p>						
<p><b>Stand der Koordination</b></p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <p>Wildtierquerung N2 Langnau-Reiden (LU5)</p>	<table border="1"> <tr> <td>F</td> <td>Z</td> <td>V</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">◆</td> </tr> </table>	F	Z	V	◆		
F	Z	V					
◆							
<p><b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b></p> <p>Im Richtplan des Kantons Luzern ist der Wildtierkorridor zur Wildtierquerung N2 Langnau-Reiden auf der Gesamtkarte enthalten.</p>	<p><b>Hinweise:</b></p> <p>Kantonaler Richtplan  Luzern, teilrevidiert 2015</p>						

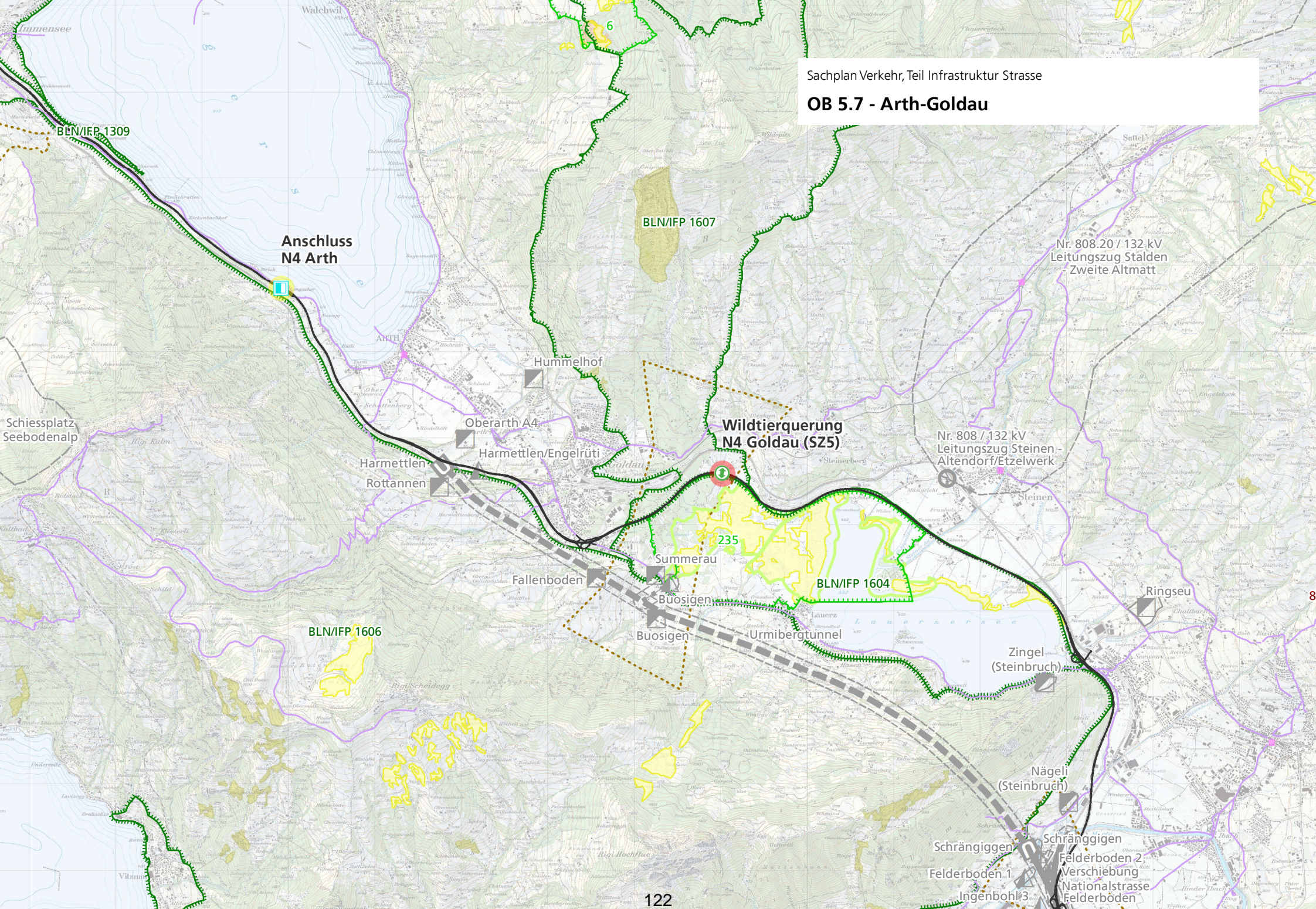


Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse  
**OB 5.6 - Dagmersellen**

**OBJEKTBLATT 5.7****OB 5.7 Arth-Goldau**

<p><b>Allgemeine Informationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortkanton: Schwyz</li> <li>• Handlungsraum Raumkonzept Schweiz: Luzern</li> <li>• Betroffene Gemeinden: Arth</li> <li>• Zuständige Amtsstelle: ASTRA</li> <li>• Betroffene Amtsstellen: kantonale und kommunale Stellen</li> <li>• Andere Partner: -</li> </ul>	<p><b>Verweise:</b></p> <p>Kap. 4.11 Kap. 5.2 OB 10.1</p> <p><b>Grundlagen:</b></p> <p>Nationalstrassen, Teilprogramm Sanierung der Wildtierkorridore, ASTRA, Zwischenstand Juni 2017</p>
<p><b>Vorhaben</b></p> <p>Wildtierquerung N4 Goldau (SZ5): Bau einer Wildtierüberführung (SZ5).</p> <p>Anschluss N4 Arth: Ausbau des Viertelanschlusses zu einem, Richtung Nord gerichteten Halbanschluss.</p>	
<p><b>Funktion und Begründung</b></p> <p>Durch die N4 wird das grossräumige Vernetzungssystem von terrestrischen Wildtieren im Kanton Schwyz unterbrochen. Mit der Erstellung einer Wildtierüberführung kann der Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung wiederhergestellt werden.</p> <p>Durch die Ergänzung des Anschlusses N4 Arth zu einem Halbanschluss erwarten die Region und die betroffenen Kantone einen direkteren Anschluss an die N4 und eine verkehrliche Verbesserung der Ortsdurchfahrt Arth.</p>	
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Das Ausführungsprojekt Wildtierquerung N4 Goldau (SZ5) ist in Bearbeitung. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der periodischen Erhaltungsplanung. Es hat eine Abstimmung mit den Schutzinteressen der BLN-Gebiete 1607 «Bergsturzgebiet von Goldau» und 1604 «Lauerzersee» stattzufinden. Das Vorhaben ist hinsichtlich des Koordinationsbedarfs mit den Vorhaben des Sachplans Infrastruktur Schiene zu prüfen und wo zweckmässig in der Planung abzustimmen. Dies betrifft die SIS-Objekte «Neue Linienführung Urmibergtunnel (Westumfahrung Arth-Goldau)», «Zwischenangriff Buosigen», «Materialablagerung Summerau» und «Installationsplätze Harmettlen/Engelrüti, Buosigen».</p> <p>Der Kanton hat in einer Studie die Machbarkeit und die Wirkung des Ausbaus des Viertelanschlusses Arth zu einem Halbanschluss untersucht. Das ASTRA erarbeitet ein Generelles Projekt. Es hat</p>	

Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse  
**OB 5.7 - Arth-Goldau**



**OBJEKTBLATT 5.7**

eine Abstimmung mit den Schutzinteressen des BLN-Gebiets 1606 «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi» stattzufinden.

<b>Stand der Beschlussfassung</b>	
Wildtierquerung N4 Goldau (SZ5)	In Abklärung
Anschluss N4 Arth	In Abklärung
<b>Stand der Koordination</b>	
Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:	F      Z      V
Wildtierquerung N4 Goldau (SZ5)	◆
Anschluss N4 Arth	◆
<b>Einträge in anderen Planungsinstrumenten</b>	<b>Hinweise:</b>
Im Richtplan des Kantons Schwyz wird der Wildtierkorridor zur Wildtierquerung N4 Goldau sowie die Prüfung des Ausbaus des Viertelanschlusses Arth zu einem Halbanschluss aufgeführt.	<i>Richtplan Kanton Schwyz, Richtplantext, 2017</i>